



Bezogen auf die Seeoberfläche weist der Lützelsee je nach Wasserstand mit 5.5 bis 6.1 m eine sehr geringe Tiefe auf. Je nach Witterungsverhältnissen kann der See deshalb auch während dem Sommerhalbjahr bis zum Grund gemischt werden. Trotz Tiefenwasserableitung sanken die Sauerstoffkonzentrationen im August 2003 unterhalb von 2 m Tiefe unter 4 mg O<sub>2</sub>/l. Durch den Abbau von toter Biomasse kam es in Sedimentnähe zu einer starken Sauerstoffzehrung, welche die Nachlieferung von Sauerstoff durch das nachsinkende Oberflächenwasser übertraf. Die geringen Sauerstoffkonzentrationen im Tiefenwasser führten zur unerwünschten Rücklösung von Phosphor aus dem Seesediment und zur Anreicherung von Ammonium in Sedimentnähe.